

Le Grand Macabre - Oper in zwei Akten / vier Bildern

Werktitel: Le Grand Macabre

Untertitel: Oper in zwei Akten / vier Bildern

KomponistIn: [Ligeti György](#)

Beteiligte Personen (Text): Meschke Michael, Ligeti György

Entstehungsjahr: 1974 - 1977

Überarbeitungsjahr: 1996

Dauer: ~ 2h

Genre(s): Neue Musik

Subgenre(s): Experimental/Intermedia Modern/Avantgarde

Gattung(en): Oper/Musiktheater

Sprache (Text): Deutsch Englisch

Besetzung: Solostimme(n) Chor Gemischter Chor Orchester

Besetzungsdetails:

Orchestercode: KolS, h.S, S, 2 MezzoS, h.St., h. T buffo, T, 5 Bar, B, 2 gem. Ch - 3 (2 Picc)/3 (Ob d'A, EHR)/3 (Klar in Es und ASax, BKlar)/3 (KFag) - 4/4(C)(2 PiccTr in D ad lib), 1 BTr (C)/1, TBPos, KBPos/1 - Pk, 4 Perc - Mand, Hf - Cel (Cemb), Pf (elekt. Pf) elektr. Org (Regal) - 3/0/2/6/4

Solo: [Koloratursopran](#) (1), [Sopran](#) (1), [Mezzosopran](#) (2), [Tenor](#) (1, Tenor buffo), [Bariton](#) (5), [Bass](#) (1), [hohe Stimme](#) (1), [Elektroorgel](#) (1)

[gemischter Chor](#) (2), [Flöte](#) (3, 2 auch Piccoloflöte), [Oboe](#) (1, auch Ob d'A und EHR), [Klarinette](#) (3, auch Klarinette in Es, ASax und BKlar), [Fagott](#) (3), [Kontrafagott](#) (3), [Horn](#) (1), [Trompete](#) (1, C, 2 PiccTr in D ad lib), [Basstrompete](#) (4), [Posaune](#) (1), [Tenorbassposaune](#) (4), [Kontrabassposaune](#) (1), [Pauke](#) (4), [Perkussion](#) (1), [Harfe](#) (1), [Mandoline](#) (4), [Klavier](#) (1), [Celesta](#) (1, auch Cembalo), [Violine](#) (6), [Viola](#) (3), [Violoncello](#) (1), [Kontrabass](#) (2)

ad hohe Stimme: Knabensopran, Sopran oder Countertenor

ad Perkussion: Xyl, Vibr, Glspl, Mar, 12 mechan. Autohupen, 4 Spieluhren, 6 elektr. Türklingeln, 2 Schellentr., Militärtr., 2 kl. Tr., 3 Bongos, Conga, Rührtr.,

Paradetr., 4 Tomtom, 2 gr. Tr., 2 Trgl., 3 Paar Crotales, 3 Hängebecken, 1 kl. Becken, 2 Becken, Gong, 2 Tamtam, Röhrenglocken, 2 jap. Tempelglocken, 2 Gueros, 2 Peitschen, Claves, Kastagnetten, Ratsche, 3 Holzblock, Holztr., 5 Tempelblock, gr. Holzhammer, Holzlatten, Lotosflöte, Trillerpfeife, Kuckuckspfeife, Signalpfeife, Sirenenpfeife, Dampfschiffpfeife, 2 Sirenen, 2 Flexaton, Entengequake, 2 Brummtöpfe, gr. Weckeruhr, gr. pyramidenförm. Metronom, Papierbögen, Seiden- oder Zeitungspapier, 1 Paar Sandpapierblöcke, Windmaschine, Papiertüte, Tablett voll Geschirr, Kochtopf, Pistole, 3 chrom. Mundharmonika (können auch von Bläsern gespielt werden)
ad Klavier: Konzertflügel auch elektronisches Klavier
ad Elektroorgel: nur Manual auch Regal

Rollen:

SolistInnen:

Chef der Geheimen Politischen Polizei (Gepopo) (KolS) - Venus (h. S) - Amanda (S)
- Amando (MezzoS) - Fürst Go-Go (KnabenS, S oder CounterT) - Mescalina
(dramatischer MezzoS) - Piet vom Faß (h. T Buffo) - Nekrotzar (CharakterBar) -
Astradamors (B) - Ruffiack (Bar) - Schobiack (Bar) - Schabernack (Bar) - Weißer
Minister (T) - Schwarzer Minister (Bar)

Nebenrollen:

Geheimpolizisten und Henker (Gehilfen der Gepopo), Zeremonienmeister des
Fürsten Go-Go (vorzugsweise ein Zwerg), Pagen und Diener am Hofe des Fürsten
Go-Go, höllisches Gefolge des Nekrotzar beim Einzug am Hofe des Fürsten Go-Go,
stumme Rollen

Chöre:

Gemischter Chor hinter der Bühne ("Echo der Venus" [Frauenchor],
"Geisterchoral", "Das Flüstern der Wände" und das Volk von Breughelland I) -
Gemischter Chor im Zuschauerraum (das Volk von Breughelland II)

Musik auf der Bühne:

Instrumentalisten aus dem Orchestergraben

Art der Publikation: Verlag

Verlag/Verleger: [Schott Music](#)

Abschnitte/Sätze

Vorspiel

Bild 1: Landschaft in Breughelland

Zwischenspiel

Bild 2: Im Haus des Hofastrologen

Vorspiel

Bild 3

Zwischenspiel

Bild 4 (Epilog): Im schönen Lande Breughelland

Beschreibung "Es ist das längste Werk Ligetis. Und es ist sicher auch sein stilistisch vielfältigstes. Es ist beinahe eine Collage und Abschnitte der Oper sind in ihrer Struktur collageartig gebaut. Das Werk verweist so auch auf die Collage-Prinzipien der 70er Jahre und der Postmoderne. Aber es gibt auch eine Fülle von "echtem" Ligeti darin. Das Ganze ist sehr reich und dabei sehr kapriziös und deckt ein extrem großes Ausmaß an Ausdruckscharakteren ab: Vom Skurril-Grotesken bis zur subtilen Verfeinerung sind in dieser Musik alle Zwischenstufen vorhanden. Ligetis Neuversion, die wir hier in Salzburg einstudieren ist gestrafft, Ligeti hat die Partitur "aufgeräumt", hat sie etwas effektvoller gemacht und leicht gekürzt. Er hat einige gesprochenen Dialoge gestrichen und ein neues Ende komponiert, das ganz wunderbar ist. [...] Es ist ein sehr gelungenes "Up-to-Date"."

Esa-Pekka Salonen, 1997

zitiert aus ÖMZ 8/1997, 52. Jahrgang, S. 30

Uraufführung

12. April 1978 Stockholm

Veranstaltende Organisation: Königliche Oper

InterpretInnen: Britt-Marie Aruhn, Monika Lavén, Elisabeth Söderström, Kerstin Meyer, Gunilla Slättegård, Barbro Ericson, Sven-Erik Vikström, Erik Saeden, Arne Tyrén, Elgar Howarth (Dir)

Band/Ensemble: Orchester der Königlichen Oper Stockholm

Weitere Informationen: Michael Meschke (Regie), Aliute Meczies (Bühnenbild), Aliute Meczies (Kostüme)

Uraufführung der Neufassung: 28. Juli 1997 bei den Salzburger Festspielen (Dirigent: Esa-Pekka Salonen, Regie: Peter Sellars, Bühnenbild: George Tsypin, Kostüme: Dunya Ramicova, Licht: James F. Ingalls)

Aufnahmen

Titel: Le Grand Macabre

Label: [Sony Music Entertainment Austria GmbH](#)

Titel: The György Ligeti Edition. Complete Works

Label: [Wergo - Schott Music GmbH & Co. KG](#)

Werk: Neufassung 1996

Text: frei nach Michel de Ghelderodes Schauspiel "Le Balade du Grand

Macabre", in deutscher und englischer Sprache verfügbar (Übersetzung: Geoffrey Skelton)

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)